

Der Murn vom Staffelsee

Entlang eines der schönsten Seen des Voralpenlands

Einst hauste auf einer Insel im Staffelsee ein grausamer Drache. Heute kann man sich dem Gewässer wieder gefahrlos und im Winterhalbjahr besonders schön entlang des Westufers nähern.

Winterwanderung

Schwierigkeit	leicht
Kondition	gering
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Dauer	4 Std.
Höhendifferenz	↗ 60 Hm ↘ 30 Hm

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Bahnhof Uffing (660 m)

Ab München: Bahn 50 Min.

Einkehr: am Ausgangs- und Zielpunkt zahlreiche Gasthäuser, unterwegs keine Möglichkeit

Karte: UK50-49 „Pfaffenwinkel – Staffelsee“ 1:50 000

Weg: Vom Bahnhof geht man parallel zur Hauptstraße nach Uffing und folgt der Kurve Richtung See. An der Kreuzung geht's rechts Richtung Böbing in die Schöfauer Straße und über eine Brücke. Man biegt links in die Rötenbachstraße ab (Schild „Obernach/Sportplatz“) und wendet sich vor dem Sportplatz nach rechts und wieder nach links (Staffelseerundweg Nr. 1). Nun geht es auf den See zu. Vor diesem an einer Gabelung rechts Richtung Obernach. An einer Infotafel mit Landkarte (siehe Hinweis unten) folgt man dem Gelände nach rechts und biegt dann links in einen Fahrweg ab, der in der Folge zu einem Wiesenpfad wird und zum

Waldrand führt. Es geht durch ein Waldstück auf eine Wiese mit Seeblick. Immer in der gleichen Richtung folgt man einem Pfad durchs Obernacher Moos, der am Ende des Schilfgebiets auf eine Schotterstraße stößt. Man wendet sich nach links, überquert den Bach und hält sich an einer Gabelung wieder links. Es geht kurz durch Wald, dann wieder durch Schilf, bis man im Wald das Südufer erreicht. An diesem ostwärts entlang. Am Parkplatz hinter der Bootsanlegestelle folgt man der Seestraße und zweigt nach links in einen Fußweg Richtung Bahnhof ab.



Hinweis: Das Obernacher Moos darf nur von Ende Oktober bis Ende Februar betreten werden! In den übrigen Monaten muss man einen Umweg (Beschilderung „Staffelseerundweg“) von ca. 20 Min. in Kauf nehmen.

Auf der kleinen Jakobsinsel lebte vor Urzeiten ein gefährlicher Drache, der von den Anwohnern des Sees „der Murn“ genannt wurde. Jede Nacht war sein Brüllen zu hören, und in der Dunkelheit holte er sich seine Beute. Niemand konnte den Drachen besiegen. Erst die List eines Schusterjungen konnte das Ungetüm bezwingen. Auf seinen Wunsch hin wurde der Murn zum Wappentier seiner Heimat, und die Stadt am See heißt seither Murnau.